

Alsbors, D. A. Welzheim. [Schafwaide-Verleihung.] Die Sommer-Schafwaide von der Erndte bis Martini d. J. und die Winter-Schafwaide von Martini d. J. bis Ambrosi 1840 welche mit 350 Stück Schafen beschlagen werden kann, wird am Samstag, den 27. Juli Morgens 9 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus verlihen. Unbekannte Pachtliebhaber haben sich mit gemeinderäthlichen Zeugnissen über Prädikat und Vermögen zu versehen. Die Wohlöbl. Orts-Vorsteher werden geziemend ersucht, Vorstehendes öffentlich bekannt machen zu lassen.

Den 10. Juli 1839.

Schultheißenamt,
Moser.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Ein altes Clavier mit 5 Oktaven, noch in ganz gutem Zustande, verkauft um billigen Preis:

Blöß, Instrumentenmacher,

Schorndorf. Einen schon gebrauchten Kunstherdt, mit 3, im Dreieck sitzenden, ziemlich großen Häfen. hat zum verkaufen:

Blöß, Instrumentenmacher.

Adelberg. [Haus-Verkauf.] Das zur Verlassenschaft des verstorbenen Oberaccisers Amos gehörige Haus ist von den Erben zum Verkauf ausgesetzt.

Dasselbe enthält 4 heizbare, und einige unheizbare Zimmer, mehrere Kammern, Pferde Stall und einen gewölbten Keller. Zu dem Haus gehört eine große Scheuer mit Vieh- und Schafstall, eine Holzremise, ein Wasch- und Backhaus und 2 Gemüsgärten. Das Haus eignet sich sowohl zu einem landwirthschaftlichen — als zu dem Betrieb eines Gewerbes.

Liebhaber sind eingeladen, die Verkaufs-Gegenstände zu besichtigen, und mit den Erben in Kaufs-Unterhandlungen zu treten.

Den 12. Juli 1839.

Schorndorf. Es ist in der Unterzeichneten nunmehr zu haben:

Prädigt,
am Gedächtnistage Johannis des Täufers,
(den 23. Juni 1839)

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 31

1. August 1839.

Ämliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Da es immer noch geschieht, daß bei Eröffnung von Erkenntnissen der Gemeinderäthe in Bürgerrechtsachen u. die Betheiligten über die in dem Artikel 70 des revidirten Bürgerrechts-Gesetzes vom 4. Dezbr. 1833 für die Recursfristen gegebenen Bestimmungen entweder gar nicht oder nur unvollständig und besonders nicht darüber belehrt werden, daß die Versäumnisse jener Fristen den Verlust des Recursrechts nach sich ziehen, was zur Folge hat, daß die Betheiligten bei Recursen von gemeinderäthlichen Erkenntnissen die Gemeindebehörden umgehen und es unterlassen, ihre Beschwerden bei diesen schriftlich einzureichen, oder, in soweit dieses zugelassen ist, dem Gemeinderathe mündlich zu Protokoll zu geben, oder daß der Ortsvorstand bei der einfachen Ankündigung der Recurs-Ergreifung sich begnügt, und in Folge derselben die Akten dem Recurrenten zur unmittelbaren Einreichung bei dem Oberamte ausfolgt; — so werden die sämmtlichen Orts-Behörden unter Verweisung auf die Vorschriften des Art. 70 des revidirten Bürgerrechts-Gesetzes hiemit aufs Nachdrücklichste erinnert,

1. von allen entscheidenden Verfügungen des Gemeinderaths in Gemeinerechtsachen (Art. 69 des Bürgerrechts-Gesetzes) die Betheiligten sogleich nach dem Erkenntnisse von dessen Inhalt in Kenntniß zu setzen mit der Belehrung, daß dem Betheiligten gegen dieses Erkenntniß das Rechtsmittel des Recurses zustehet, daß aber bei dem Verluste des Recursrechts der Recurrent innerhalb 15 Tagen von dem Zeitpunkte der Eröffnung des Erkenntnisses angerechnet, dem Gemeinderathe seine Beschwerden schriftlich einzureichen, oder mündlich zu Protokoll zu geben habe;

2. über diese Eröffnung und ertheilte Belehrung einen vollständigen Eintrag in das Gemeinderathsprotokoll machen und denselben von dem Betheiligten unterschreiben zu lassen,

3. die eingereichte Beschwerde oder das über die Beschwerde aufgenommene Protokoll mit einem das gemeinderäthliche Erkenntniß enthaltenden Auszuge des Gemeinderaths-Protokolls sammt den weitem dazu gehörigen Akten (nicht dem Recurrenten zu übergeben, sondern) unmittelbar an das Oberamt einzusenden.

zugleich zur kirchlichen Gedächtnisfeier der, von dem ehemaligen Militairs des Oberamts-Bezirks Schorndorf vor 25 Jahren mitgemachten

Feldzüge, gehalten von

Herrn Diaconus Buttersack in Schorndorf. Preis 3 fr.

E. F. Mayer'sche Buchdruckerei.

Räthsel.

In meine Zelle lab' ich
Nach aufgesperrter Thür
Zu offner Tafel Gäste
Durch meinen Herold mir,
Und Arme, Reiche, Thoren
Und Weise treibt Begier,
Sie werden ohne Rückhalt
Zu Parasiten hier.

Sie greifen mit den Fingern,
Doch ganz anständig zu,
Und lassen sich behagen
Den Wohlgeschmack in Ruh;
Erst war der Herold höflich,
Doch grob wird er im Nu,
Schlägt ihnen vor der Nase
Die Thüre wieder zu.

Wöchentliche Frucht-Preise in Winnenden vom 18. Juli 1839.

Kernen	1 Schfl.	13 fl.	36 fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Roggen	—	10 fl.	24 fr.	9 fl.	45 fr.	9 fl.	4 fr.
Dinkel	—	6 fl.	30 fr.	6 fl.	4 fr.	5 fl.	10 fr.
Gersten	—	9 fl.	4 fr.	8 fl.	5 fr.	7 fl.	28 fr.
Haber	—	4 fl.	32 fr.	4 fl.	24 fr.	3 fl.	15 fr.
Erbsen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Wicken	—	fl.	56 fr.	fl.	52 fr.	fl.	42 fr.
Welschkorn	—	1 fl.	28 fr.	1 fl.	24 fr.	1 fl.	20 fr.
Ackerbohnen	—	1 fl.	12 fr.	1 fl.	8 fr.	1 fl.	4 fr.

Frucht- u. Viktualien-Preise in Schorndorf.

Kernen	1 Schfl.	15 fl.	Fr. 14 fl.	40 fr.	14 fl.	16 fr.
Dinkel	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—
Roggen	—	10 fl.	40 fr.	fl.	fr.	—
Gersten	—	fl.	fr.	fl.	fr.	—
Haber	—	4 fl.	fr.	15 fl.	fr.	fl.
Erbsen	1 Gr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.
Wicken	—	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.

Stadtschultheißenamt.

Fernere Nichtachtung dieser gesetzlichen Vorschriften müßte die gebührende Rüge nach sich ziehen. Den 27. Juli 1839.

Königliches Oberamt,
Amtsverweser Vogel.

Schorndorf. Die noch ausstehenden Protokolle über die Abschätzung des durch Hagelschlag erlittenen Schadens sind von den betreffenden Orts-Vorstehern binnen 6 Tagen an das Oberamt einzusenden. Den 29. Juli 1839.

Königl. Oberamt.

Vogel, Amtsverweser.

Schorndorf. Die Orts-Vorsteher haben mit nächstem Boten zu berichten, wie weit die Steuersatz-Geschäfte, welche in sämtlichen Gemeinden spätestens am 31. Juli beendigt seyn sollen, vorgerückt sind.

Die Unteraustheilung der bereits ausgeschriebenen Steuern auf die einzelnen Steuerpflichtigen muß mit Ende des Monats August in sämtlichen Gemeinden beendigt seyn und erwartet man unfehlbar auf den 10. September Vollzugs-Bericht hierüber.

Den 29. Juli 1839.

Königl. Oberamt.

Vogel, Amtsverweser.

Schorndorf und Welzheim. Nach der Bestimmung des §. 3 der K. Verordnung vom 5. Juni d. J. (Reg. Blatt S. 408) bleiben die Vorschriften, den Verkauf, das Schlachten und die Controle des Alters der Milchkalber betreffend, (Reg. Blatt von 1807 S. 149 und 1810 S. 370) auch ferner in Wirksamkeit.

Indem man den Orts-Vorstehern aufgibt, hiernach pünktlich sich zu achten, wird denselben weiter bemerkt, daß

1. für die in Folge jener Vorschriften den Käufern von Milchkalbern am Orte des Verkaufs nach wie vor auszustellenden, von den Metzgern am Orte des Schlachtens der Behörde vorzulegenden obrigkeitlichen Zeugnisse über das Alter der Kalber den Gebrüdern Mäntler in Stuttgart von der höheren Behörde ein Formular an die Hand gegeben worden ist, und daß

2. die vom Gemeinderathe jeden Orts mit der Ausstellung dieser Alters-Zeugnisse beauftragte obrigkeitliche Person ermächtigt werden kann, für jedes Zeugniß, einschließlic der Auslage für das Formular, eine Gebühr von drei Kreuzern, ohne Rücksicht auf die Zahl der darin aufgeführten, gleichzeitig erkauften Kalber, einzuziehen; wogegen eine Sportelabgabe und somit eine Stempelung der fraglichen Zeugnisse nicht mehr stattfindet.

Den 27. Juli 1839.

Königl. Oberamt. Amtsverweser Vogel.

Den 27. Juli 1839.

Königl. Oberamt v. Kirn.

Forstamt Schorndorf. (Holz-Verkäufe.) Da bei dem am 10. und 11. d. M. vorgenommenen Holz-Verkauf im Staatswald Sand-Peter, Reviers Engelberg, bei mehreren Nummern $\frac{4}{5}$ des Anbots-Preises nicht erlöst worden ist, so kommt am

Donnerstag den 8. August folgendes Schlag-Material zur nochmaligen Versteigerung:

7 Stück eichene zum Theil sehr starke Klöße
325 — eichene Wellen

6450 — buchene Wellen

475 — erlene „ und

4 $\frac{3}{8}$ Klafter Abfallholz.

Ferner an diesem Tage im eingemachten Wald 175 Stück Nadelholz-Wellen.

Die Kaufsliebhaber wollen sich am gedachten Tage Morgens 8 Uhr im Schlag Sand-Peter unweit Baach versammeln und die weiteren Bedingungen vernehmen.

Schorndorf, den 31. Juli 1839.

Königliches Forstamt.

Forstamt Schorndorf. (Holz-Verkauf im Revier Oberurbach.) Am Freitag den 9. und Samstag den 10. August wird in dem Staatswald Heuberg folgendes Schlag-Erzeugniß unter den bekannten Bedingungen öffentlich versteigert:

4 Stück eichene Klöße,

1 buchener

1 birkenener und

1 Nadelholz Sägblock,

19 Stück 15' lange buchene Wagnerstangen; ferner

8 Klfr. eichene Prügel

28 3/4 — buchene Scheiter,

93 1/4 — buchene Prügel,

15 1/4 — birkenene Scheiter,

9 1/4 — birkenene Prügel,

3 1/2 — erlene Scheiter,

3 — erlene Prügel,

4 1/2 — aspene Scheiter,

1/2 — aspene Prügel,

1 — Nadelholz Scheiter,

1/2 — Nadelholz Prügel,

163 Stück eichene Wellen,

5377 — buchene

550 — birkenene

225 — erlene

100 — aspene

1 Klfr. Abfallholz und

867 Stück Abfallwellen.

Die Zusammenkunft der Kaufsliebhaber an beiden Tagen findet je Morgens 8 Uhr auf dem Thanschöpfleshof statt.

Die Orts-Vorsteher in der Umgegend haben Vorstehendes mit dem Aufhängen bekannt zu machen, daß das zum Verkauf ausgetobene Stamm- und KleinNadelholz am ersten Tag Vormittags zur Versteigerung kommt.

Den 31. Juli 1839.

Königliches Forstamt.

Schorndorf. Johann Gottlieb Muff, Sohn des Johann Caspar Muff in Oberurbach ist längst verschollen, und hat bereits das 70ste Jahr zurückgelegt.

Es werden daher Muff und seine unbekannteren Erben aufgefordert, binnen 90 Tagen sich bei dem Oberamtsgericht Schorndorf zu melden, beziehungsweise ihre Erbansprüche darzuthun, widrigenfalls Joh. Gottl. Muff für todt erklärt, und sein pflegschaftlich verwaltetes Vermögen im

Betrag von 84 fl. an seine bekannten Erben vertheilt werden würde.

Den 24. Juli 1839.

Königl. Oberamts-Gericht
N. W.: G. Alt. Weststein.

Schorndorf. (Haus-Verkauf.)

Der Unterzeichnete verkauft als Güter-Pflege des Schmid Friedrich Kenzler, dessen beim mittlern Thor gelegenes 3stöckiges Wohnhaus. Dasselbe enthält einen guten Keller, zu ebener Erde eine gut eingerichtete Schmidwerkstätte, 2 Stallungen und eine Scheuer; im zweiten Stock: Wohnstube, 3 Kammern und Küche; im dritten Stock sind die gleichen Gelasse enthalten, und auf der Bühne ist zu Aufbewahrung von Früchten und Futter sehr viel Raum vorhanden.

Liebhaber können es täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit

Stadttrath Wegmann.

Steinenberg. Auf der Straße von Welzheim hieher ist eine mit Silber beschlagene hölzerne Tabackspfeife, Ungar Façon, verloren gegangen, welche der redliche Finder gegen Belohnung bei dem Schultheißenamt abgeben wolle.

Den 26. Juli 1839.

Nischschieß. [Dehlmühle-Verkauf.]

Im Wege der Execution wird den Gebrüdern Johann Georg Specht in Winterbach und Adam Specht in Baach, ihre vor einigen Jahren neu erbaute Behausung mit eingerichteter Dehlmühle im öffentl. Aufstreich verkauft, die Verhandlung findet am

Freitag den 23. August d. J.

Vormittags 9 Uhr

in Baach selbst statt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Unbekannten mit Vermögens-Zeugnissen versehen seyn müssen, indem sie sonst an dem Verkauf nicht Theil nehmen dürfen.

Den 26. Juli 1839.

Gemeinderath.

Hohengehren Oberamts Schorndorf. Folgende der Michael Unrath, Webers Wittve dahier gehörige Liegenschaft ist im Executionens-Wege zum Verkauf ausgesetzt und zwar: der dritte Theil an einer 2stöckigen Behausung und Scheuer unter einem Dach; $\frac{1}{3}$ an der Hälfte von 2 Brt. 4 $\frac{1}{2}$ Rth. in der Halben; den dritten Theil an 1 B. 9 R. im Halberstein und an 29 Ruthen alda;

den 3. Theil an $\frac{1}{2}$ B. 10 R. von 3 B. 4 $\frac{1}{2}$ Ruthen im Brül oder Döbelbrunnen.
den dritten Theil an 1 B. 1 R. im Döbelbrunnen alles an einem Stück gelegen.

Die Liegenschaft kommt am 16. August 1839 Morgens 8 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich, und es können inzwischen die Liebhaber mit dem aufgestellten Güterpfleger Gemeinderath Auwertter dahier vorläufig über das Ganze oder Theilweise Verkaufs-Objekten Käufe abgeschlossen werden.

Den 17. Juli 1839

Für den Gemeinderath:
Orts Vorsteher Wilhelm.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Heute, Donnerstag den 1. August, wird sich der Kühner'sche Blechmusik-Verein von Stuttgart im Großmann'schen Garten hören lassen.

Schorndorf. Für die bis jetzt für die durch Brand Verunglückten in U. Urbach eingegangene milde Beiträge danke ich im Namen derselben recht herzlich und empfehle diese Unglückliche auch ferner edeln Herzen zur gefälligen Unterstützung.

Den 30. Juli 1839.

Palm, Apotheker

Schorndorf. [Phoenix-Assicuranz.] Ich erlaube mir hiemit bekannt zu machen, daß ich den Herrn Obermeister Carl Dehlinger allhier dazu bestellt habe, Mobiliar-Versicherungs-Aufnahmen (im Verhinderungsfall in meinem Na-

Schorndorf. In Folge der Publikation der Resultate der Landes-Vermessung im hiesigen Bezirke sind zum Zwecke der Gleichstellung der Steuer- mit den Markungs-Grenzen verschiedene Veränderungen des Markungs- und Besteuerungs-Rechts der einzelnen Gemeinden eingetreten, worüber von dem Steuer-Commissariat den Orts-Behörden Protokolls-Auszüge zugestellt worden sind.

Die Orts-Vorsteher haben bei eigener Verantwortung dafür zu sorgen, daß bei dem bearbeiteten Steuerfasse die betreffenden Grundstücke von den Notaren in den Güterbüchern gehörig ab- und zugeschrieben und die Orts-Cataster hiernach berichtigt werden.

Die Catastrirung hat von dem Gemeinderathe zu geschehen und es sind die Tarations-Protokolle nach beendigtem Steuerfasse an das Oberamt einzusenden, wobei zugleich zu berichten ist, daß die Vermarkung nach den getroffenen Vergleichen vollzogen seye.

Den 31. Juli 1839.

Königl. Oberamt.

Vogel, Amtl. Verweser.

men) im hiesigen Bezirke zu machen.

Herr Dehlinger ist von mir über die dabei zu beobachtende Verfahrungsweise aufs genaueste instruiert und bitte ich daher, sich in vorerwähnter Angelegenheit an mich oder an ihn zu wenden.

Der Hauptagent
Eisenlohr.

Schorndorf. [Logis Vermietung.] Das Logis welches Herrn Schulmeister Weegmann bewohnt, ist bis Martini zu vermietten.
G. F. Schmid, Conditior.

Ganz guter Brantwein ist billigst zu haben, bei

G. F. Schmid,
Conditior.

Winterbach. [Wirthschafts-Eröffnung.] In Folge des Ankaufs der Wirthschaft zur Krone dahier, will ich solche am nächsten Sonntag eröffnen, und verbinde zugleich die Bitte mich nicht nur an diesem Tag sondern auch ferner mit Besuchen zu beehren.

Prompte und billige Bedienung werde ich mir angelegen seyn lassen.

Den 31. Juli 1839.

Ferdinand Theurer,
zur Krone.

Schorndorf. Ein altes Clavier mit 5 Oktaven, noch in ganz gutem Zustande, verkauft um billigen Preis:

Bloß, Instrumentenmacher,

Schorndorf. Einen schon gebrauchten Kunstherd, mit 3, im Dreieck sitzenden, ziemlich großen Häfen, hat zum verkaufen:

Bloß, Instrumentenmacher.

Intelligenzblatt

für die Oberamts-Bezirke

Schorndorf, und Welzheim.

Donnerstag,

Nro. 32

8. August 1839.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Der Tagelöhner Johannes Schanbacher von Gelsack hat am 19. Mai d. J. den 6 Jahre alten Knaben des Webers Andreas Wölpert von dort mit eigener Lebensgefahr vom Tode des Ertrinkens im Remsflusse gerettet.

Dem Schanbacher ist in Anerkennung seiner rühmlichen Handlung aus dem allgemeinen Gratialisfonds ein Gnadengeschenk verwilligt worden und es wird derselbe zugleich wegen seines ebenso menschenfreundlichen als entschlossenen Benehmens hiermit öffentlich belobt.

Den 1. August 1839.

K. Oberamt.

Vogel, U. V.

Schorndorf. Unter Verweisung auf die K. Verfügung vom 27. v. M. (Reg. Bl. S. 511) wird den Orts-Vorstehern des Bezirks aufgegeben, nach vorgängiger Richtigstellung der Brandschadens-Versicherungs-Cataster auf den Stand vom 1. Juli d. J. den ungesäumten Vollzug der Umlage des ausgeschriebenen Brandschadens zu bewerkstelligen und die vorgeschriebenen Urkunden und Uebersichten spätestens bis Samstag den 17. d. M. an das Oberamt einzusenden.

Orts-Vorsteher, welche den gegebenen äussersten Termin nicht einhalten, haben Wartboten zu gewarten und unvollständig oder unrichtig einkommende Urkunden werden auf Kosten der Schuldtragenden zurückgesendet werden.

Den 6. August 1839.

K. Oberamt.

Vogel, U. V.

Unterschlechtbach. [Gefundene Tabakspfeifenkette.] Am letzten Donnerstag wurde auf der Straße zwischen Klaffenbach und Oberndorf eine silberne Tabakspfeifenkette gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solche

innerhalb 30 Tagen hier abholen, im andern Fall wird sie dem Finder zuerkannt werden.

Den 29. Juli 1839.

Schultheißenamt,
Eronmüller.